

im Blickpunkt

Gedanken zur Zukunft

Das Politbarometer bestätigt: Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihre Regierung sind von einer erstaunlich großen Mehrheit des Volkes sehr schnell „angenommen“ worden! Ihr Ausspruch „ich will Deutschland dienen“ kam aus dem Herzen und ihre eigene Bescheidenheit überzeugt. Darum wurde sie von vielen unterschätzt und auch belächelt! Langsam wird man zur Kenntnis nehmen: Frau Merkel wurde in der alten DDR preußisch-diszipliniert, hart und elitär geprägt! „Ehrlichkeit“ kann man ihr abnehmen, an „Härte“ wird man sich bei ihr gewöhnen müssen. Sie will erreichen, dass der Staat den Bürgern wieder näher kommt und gleichzeitig spricht sie von Verzicht und Einschränkungen für alle. Wen wundert's, und wer erschrickt? Sowohl vor als auch nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat der Autor die Problematik der Staatsverschuldung behandelt. Es wurde das Gleichnis vom Krokodil gebracht, das sich vom Schwanz her beginnend selbst auffrisst. In diesem Sinne kann man sagen, dass alle politisch relevanten Gruppen Deutschlands mit ihren Lobbyisten den deutschen Staat heruntergewirtschaftet haben. Altbundeskanzler Schröder war der erste, der den Versuch gemacht hat, mit „behutsamen“ Reformen gegenzusteuern. Wer jedoch die Realitäten richtig einschätzt, der weiß, dass genau genommen nur noch radikale Schritte helfen könnten!

Parallel zu den angekündigten Spar- und Einschränkungsmaßnahmen und zu den Abgabenerhöhungen, die alle Bürger mehr oder weniger treffen, ist auch von der Wirtschaft und dem Staat selbst ein erheblicher Beitrag einzufordern! Neueste Erhebungen haben ergeben: 70% der Arbeitnehmer leisten nur noch Dienst nach Vorschrift. 18% der Arbeitnehmer haben sich innerlich von ihrem Arbeitgeber losgesagt und nur 12% der Arbeitnehmer arbeiten noch engagiert! Das kostet die Wirtschaft jährlich 200 Mrd. Euro!

Wenn man bedenkt, was die arbeitenden Bürger für arbeitsfähige „Nichtarbeitswillige“ in den letzten 20 Jahren unter den Augen aller „Sehenden“ erwirtschaften mussten, dann ist das geradezu ein Skandal! Wenn man zusätzlich bedenkt, wie viel Kapital letztlich vom Staat und auch der Wirtschaft durch unnötige Verlagerungen von Dienst- und Firmensitzen mit immer hohen Folgekosten verschleudert wird, dann kann man nur zu einem Schluss kommen: Es müsste in Deutschland unter den Gesichtspunkten von Ethik, Moral, Rechtsempfinden und Ökonomie eine breite „Umerziehung“ des Volkes und seiner Elite stattfinden.

Wer angesichts dieser Ausführungen empört ist, dem sei gesagt: Wir stehen bereits unter äußeren Umerziehungszwängen! Die EU fordert von uns Haushaltsdisziplin ein und die OECD zeigt uns anhand der Pisa-Studien, welche Versäumnisse unser Bildungssystem aufweist.

Hinzu kommt, und das muss man langsam begrüßen, dass „asiatisches Kapital“ deutsche Firmen rettet – und dass damit auch ganz neue „preußische“ Sitten und Gebräuche bei uns Einzug halten. Dies alles wird sehr genau zur Kenntnis genommen und die neue Denkrichtung „Du bist Deutschland“, die es bereits in den 30er-Jahren gab, berücksichtigt die neuen Zwänge! Preußen hat sich einst nicht nur „groß gekämpft“, sondern auch „groß gehungert“. Eigeninitiative, Bildung, Disziplin und eine Verwurzelung mit der eigenen Kultur und Geschichte, das werden die unumstößlichen Eckpfeiler für die Zukunftsbewältigung sein. In diesem Sinne wird die Regierung Merkel ihre Ziele setzen und verfolgen – denn Frau Merkel wurde in ihrer Jugendzeit zielorientiert geprägt!

R. P.

Axair

Wechsel im Vertrieb

Holger Reith arbeitet seit drei Jahren bei Axair im Vertrieb. Er betreute bisher den technischen Innendienst im Bereich Kaltwasser für den Raum Frankfurt und Düsseldorf. Nun wechselt er in den Außendienst und ist dort für die persönliche Kundenbetreuung im Regionalcenter West (Düsseldorf) zuständig.

Reith ist gelernter Kälteanlagenbauer und hat seine Meisterprüfung an der Bundesfachschule Maintal abgelegt. Er hat damit beste Voraussetzungen, die Kältefachbetriebe in Sa-



Holger Reith wechselt vom Innendienst in den Außendienst

chen Klimageräte und VRF-Systeme optimal zu unterstützen.
www.axair.de

eurammon

Natural Refrigeration Award vergeben

Auf der eurammon-Jahrestagung am 24. November 2005 in Frankfurt wurde in diesem Jahr erstmalig der Natural Refrigeration Award vergeben. Den ersten Platz belegte Paul Tischer von der Technischen Universität Dresden für seine Werksarbeit „Überkritisches Kohlendioxid als Kältemittel“. Tischer konnte zahlreiche Ergebnisse zur thermodynamischen Optimierung von Kälteanlagen mit transkritischem Kohlendioxid liefern. Platz zwei ging an Torge Pfafferott, der an der Technischen Universität Hamburg-Harburg zum Thema „Dynamische Simulation von Kohlendioxid-Kälteprozessen für mobile Anwendungen“ promovierte. Den dritten Platz bekam Verena Berndt von der Universität Stuttgart für ihre Diplomarbeit über die „Vermessung einer solar angetriebenen Absorptionskältemaschine“.

www.eurammon.com



Verena Berndt, Paul Tischer und Torge Pfafferott, die ersten Preisträger beim eurammon Natural Refrigeration Award

NVKL

Die Niederländer entsorgen auch gewerbliche Kältesätze

Die Niederlande sind das erste Land in Europa, das die Umweltgesetzgebung auch im Bereich der Kälteindustrie voll umgesetzt hat. In Übereinstimmung mit den Verordnungen zu elektrischer und elektronischer Ausrüstung wird nun auch das Recycling von gewerblichen Kältesätzen kontrolliert. Offizieller Start war am 16. November. Die enge Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Importeuren führte zu einem System zum Sammeln und Wiederverwerten alter Anlagen, das sowohl effizient als umweltfreundlich ist. Hier ist man zu Recht stolz.

www.nvkl.nl



In Holland werden
auch gewerbliche
Kältesätze zerlegt

Schick

Personelle Veränderungen

Seit Oktober 2005 ist Robert Panholzer, als neuer Leiter Zentraleinkauf für die EMZET Kältezubehör-Großhandels GmbH, Stuttgart, tätig. Innerhalb der Schick-Gruppe wird er die strategische Neuausrichtung des Zentraleinkaufs übernehmen. Zuvor arbeitete Panholzer in der technischen Gebäudeausrüstung sowie in der Industrie in den Bereichen Einkauf und Materialwirtschaft.

Zwei Monate zuvor, im August 2005, nahm Dipl.-Ing. Roland Schleicher seine Tätigkeit als Niederlassungsleiter Stuttgart

der EMZET Kältezubehör-Großhandels GmbH auf. In dieser Funktion wird er die fachliche Unterstützung der Kunden und deren Betreuung vor Ort weiter ausbauen. Schleicher stammt aus den Bereichen Anlagenbau und Kälte-Planung; dort war er über 15 Jahre tätig.

Ein weiteres neues Mitglied im Schick-Team ist Peter Spermann. Seit April 2005 ist er in der Funktion des Verkaufsleiters Deutschland für die EMZET Kältezubehör-Großhandels GmbH verantwortlich. Als Kenner der Branche mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Kälte-Klima-Technik ist er im Großhandel bereits angesehen und bestens bekannt.

www.schickgruppe.com



Robert Panholzer (v.l.),
Peter Spermann,
Roland Schleicher

unsere Glosse

Alles hat einmal ein Ende ...

... und darum haben Spiritisten aller Couleur oft schon das Ende der Welt vorhergesehen und auch erwartet. Seien wir froh darüber, dass die Propheten sich vorerst geirrt haben, denn grundsätzlich gilt: Nach einem Anfang folgt irgendwann ein Ende!

So endete einst nach 1000 Jahren das aus kleinsten Anfängen heraus entstandene Römische Weltreich, auf das wir heute noch mit Respekt zurückblicken. Nur 70 Jahre existierte die einst riesige Sowjetunion mit ihrer stolzen und starken militärischen Macht. Sie scheiterte an der Ökonomie – und mit ihr „die Bastion“ der verbündeten Ostblockstaaten.

Wie ein Fels in der Brandung bestand und überstand die griechische Drachme 2000 Jahre lang die Stürme der Zeit als Währungseinheit. Der Euro jedoch war stärker und so wurde die Drachme in die Versenkung befördert. Das Euro-Ende jedoch ist vorprogrammiert! Der Selbstvernichtungsdrang des Menschen nimmt immer größere Ausmaße an, so dass die menschliche Zivilisation in 1000 Jahren ausgerottet sein dürfte. Wahrscheinlich werden nur die Ameisen, die Haie (denn, der Haifisch, er hat Zähne) und einige andere Tiere die ganze Hölle überstehen und Zahlungsmittel aller Art werden fortan dann nicht mehr benötigt werden. Aber, noch haben wir Zeit – und wir können uns andere Sorgen und Gedanken machen!

Alles hat einmal ein Ende ... und so ging es einst immer weiter, immer weiter auf der Wirtschaftswunderleiter rauf. Doch, jede Leiter hat ein Ende und so sprach Konrad Adenauer am Ende seiner Regierungszeit einst die Worte „mein Gott, was soll aus Deutschland werden!“

Er, der die nicht durchzuhaltende Rentenformel mit auf den Weg brachte, sah bereits sehr klar, dass seine Erben das Ende des Aufstiegs und den Anfang vom Abstieg einläuten würden! „Na und?“ kann man sagen, „der Staat ist zwar pleite, aber wir leben noch ... und außerdem gibt es immer wieder Licht am Ende des Tunnels!“

Die Wahrheitsübertüncher erfanden vorübergehend die Spaßgesellschaft – aber langsam wird's immer klarer, dass der Mantel des Schweigens über sie gedeckt werden musste!

Alles hat einmal ein Ende ... und so nehmen wir Abschied von Showbusiness-Oldie Heino und seiner „schwarzen Barbara“, von Lolita und ihren „Männern, Masten und Matrosen“, von Karl Moiks „Musikantenstadl“ und von verschiedenen Wacht- und Traumtänzern auf dem politischen Parkett. Gerührt (und etwas verwundert) erlebten wir den „großen Zapfenstreich“, mit dem Alt-Bundeskanzler Schröder zum Ende seiner Amtszeit geehrte wurde und wir vernahmen die musikalische „Mäcckie Messer-Botschaft“, an die wir vielleicht noch einmal denken werden!

Alles hat einmal ein Ende ... und so endet nun auch die Zeit der Glossen an dieser Stelle. Seit Mai 1979 wurden hier Monat für Monat tief sinnige und gelegentlich etwas schräge Betrachtungen angestellt. Es wurde mit Worten gespielt und das Leben in seiner Vielfalt durch die Brille des Schalks betrachtet und in ein eigenes Licht gerückt. Es war eine wunderschöne Zeit! Aber, Altes vergeht und Neues blüht auf. So war es immer und so wird es sein – bis an das Ende aller Tage. Darum, liebe KK-Leser, sehen Sie die Welt stets mit vier Augen und hören Sie mit vier Ohren, dann bleiben Sie wach und Sie empfangen Signale, die hier oft zu Glossen wurden! In diesem Sinne ein herzliches „Adieu“! –

Ihr Rüdiger Pielke

In aller Kürze

Unter dem Titel „Echte Werte: Technische Gase in Zahlen, Daten und Fakten“ gibt die Westfalen AG, Münster, die wichtigsten Informationen zu zahlreichen Gasen aus dem Sortiment. Auf 24 Seiten werden zahlreiche Fragen beantwortet und Hintergründe geliefert.
www.westfalen-ag.de

+ + + + +

Am 4. Oktober 2005 begann an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Niedersachsenwerfen ein neuer Meisterkurs in Wochenmodulen. Die 25 Meisterschüler aus der gesamten Bundesrepublik werden 2005 vier, 2006 acht und 2007 sechs Wochenblöcke von Montag bis Samstag absolvieren.
www.bfs-kaelte-klima.de

+ + + + +

Der Kältetechniker Frank Meyer zur Heide aus Detmold erhielt den 3. Preis des Wuppertaler Energie- und Umweltpreises 2005. Sein Aqua-Re-Energie-Trichter ist eine Innovation, die die technische Machbarkeit der bisher vernachlässigten Wärmerückgewinnung aus Abwasser unter Beweis stellt.
www.de-tec.net

+ + + + +

Die Kieback&Peter GmbH & Co. KG hat zum 1. November 2005 die systron GmbH, Berlin, einen der führenden Entwickler und Anbieter von LON-Baugruppen, übernommen. Mit dieser Übernahme stärkt Kieback&Peter die Kompetenz im Bereich LON und Raumautomation. Das Personal von systron wird von Kieback&Peter übernommen.
www.kieback-peter.de

+ + + + +

Der Internet-Auftritt der ASUE wurde vor kurzem komplett überarbeitet und insbesondere mit einer Suchfunktion ausgestattet. Es werden die ASUE-Veröffentlichungen, die ASUE-Grafiken für eigene Veröffentlichungen und Vorträge, eine Übersicht über Fördermittel, die Herstellerübersicht „Wer bietet an?“, und vieles mehr kostenlos angeboten.
www.asue.de

+ + + + +

Im Fachinstitut Gebäude-Klima e.V., Bietigheim-Bissingen, wurde jetzt die neue Arbeitsgruppe Luftbefeuchtung gegründet. Ihr gehören namhafte Industrieunternehmen und Anbieter von Luftbefeuchtungssystemen für raumlufttechnische Anlagen an. Zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe wurde aus dem Hause Kaut Peter Iselt gewählt.
www.fgk.de

Güntner

GPC und GEC

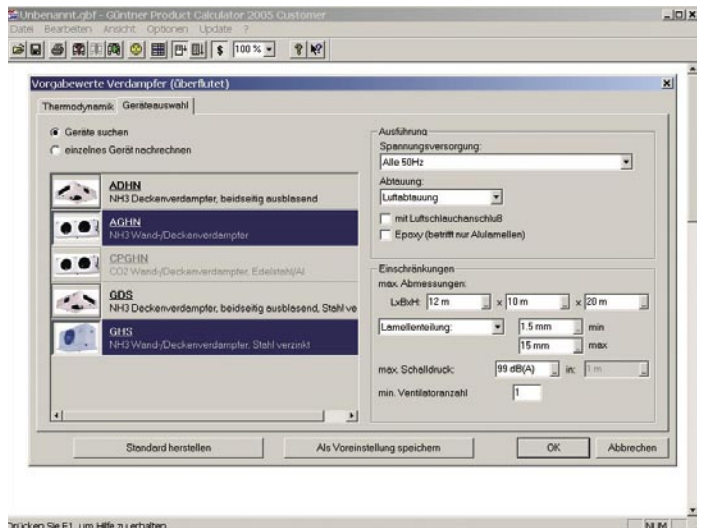
In der KK 10/05 wurde ab Seite 106 über die dritte Info-Tour berichtet; dabei kam es offensichtlich zu einem Missverständnis über den Funktionsumfang zweier Softwarepakete.

Zur Auswahl des passenden (leistungsgerechten) Wärmeübertragers stellt die Hans Güntner GmbH den Güntner Product Calculator (GPC) zur Verfügung; der GPC ist ein Auslegungsprogramm für Seriengeräte und Wärmetauscherblöcke.

Auf der Info-Tour hatte Roland Handschuh eine neue Software zur Wirtschaftlichkeitsanalyse von verschiedenen Kühlsystemen vorgestellt. Diese Software erlaubt den Vergleich verschiedener Wärmeabfuhrsysteme unter Berücksichtigung des Verdichterwirkungsgrades.

Letzteres ist ein eigenständiges Programm, dessen Funktionen irrtümlicherweise dem GPC zugeordnet wurden.

www.guentner.de



Der Güntner Product Calculator (GPC)

Migros

Innovatives Kältekonzept

Migros Zürich hat zusammen mit den Firmen HAVO GROUP und BMS-Energetechnik AG das Konzept „Mignum“ entwickelt und umgesetzt. Dabei handelt es sich um ein modulares, adaptives System mit handelsüblichen Einzelkomponenten: es eignet sich besonders für kleine und mittlere Verkaufsstellen.

Mit „Mignum“ können die Investitionskosten um 40 % gesenkt werden. Durch die dezentrale Kälteerzeugung entfällt die Technikzentrale; so kann wertvoller Platz gespart werden. Es genügt ein einfaches Wärmeträgersystem, welches die Vor-Ort-Montagen minimiert und die Projektabläufe vereinfacht.

Einfachste Technik reduziert die Unterhaltskosten. Der Energieverbrauch entspricht den konventionellen Konzepten; auch eine Abwärmenutzung ist möglich. Das Konzept benötigt minimale Kältemittelmengen und ist prädestiniert für den Einsatz von natürlichen Kältemitteln.

www.migros.ch

Science Days 2005: Kältetechnik zum Anfassen

Durchweg positiv ist das Ergebnis der 5. Science Days im Europa-Park Rust: 23000 Besucher, darunter 17000 Schüler aus fast 400 Schulen, erlebten zwischen dem 20. und 22. Oktober 2005 Wissenschaft und Technik zum Anfassen. Erstmals waren auch die Europäische Studienakademie ESaK und die Bundesfachschule Kälte-Klima in Maintal unter den 2000 Mitwirkenden aus über 100 Organisationen, Bildungseinrichtungen und der freien Wirtschaft. Mit dem Ziel, Schülern und Berufseinsteigern die Kältetechnik näher zu bringen, wurden auf dem ESaK/BFS-Stand im Silver Star Dome drei Versuche aufgebaut. Eine Stirlingmaschine verwandelte Wärme in mechanische Bewegung und ein Wärmepumpenmodell zeigte die Funktion eines Kältekreislaufs; ständig umlagert war der Versuch „Wasser bis zum Gefrieren kochen“. Neben vielen jüngeren Interessierten kamen vor allem am letzten Tag zahlreiche Schüler, die direkt vor der Berufswahl stehen. Bei den nächsten Science Days vom 12. bis 14. Oktober 2006 soll nach dem Wunsch von Dr. Engelking noch mehr Kältetechnik zum Anfassen präsentiert werden, im Idealfall von Studenten der ESaK selbst.

www.bfs-kaelte-klima.de, www.esak.de

Interessierte Schüler bei der Vorführung „Wasserkochen bei 20 °C“ von Schulleiter Jörg Peters



Danfoss

Neuer Vertriebsleiter für OEM Kunden

Gerold Franz, bislang Vertriebsleiter für den Geschäftsbereich Food Retail bei Danfoss Kältetechnik hat seit dem 1. Oktober 2005 einen neuen Aufgabenbereich übernommen. Er ist jetzt verantwortlich für den OEM Bereich und betreut damit Hersteller wie Rittal, Weiss-Technik, Bitzer, Robotherm etc.

Franz ist 38 Jahre alt und hat nach seiner Ausbildung zum Großhandelskaufmann technische Informatik studiert. Der gebürtige Gießener steht seit nunmehr 15 Jahren im Berufsleben und war u.a. bei Honeywell und Johnson Controls tätig. Dort betreute er nicht nur verschiedene internationale Key Accounts, sondern war auch für die Projektleitung von Großprojekten in der Gebäu-

deautomation verantwortlich. Dazu zählten Steuer- und Regelungstechnik von Lüftungs- und Heizungsanlagen sowie die Einzelraumregelung mit modernster LON-Technologie.

www.danfoss.de



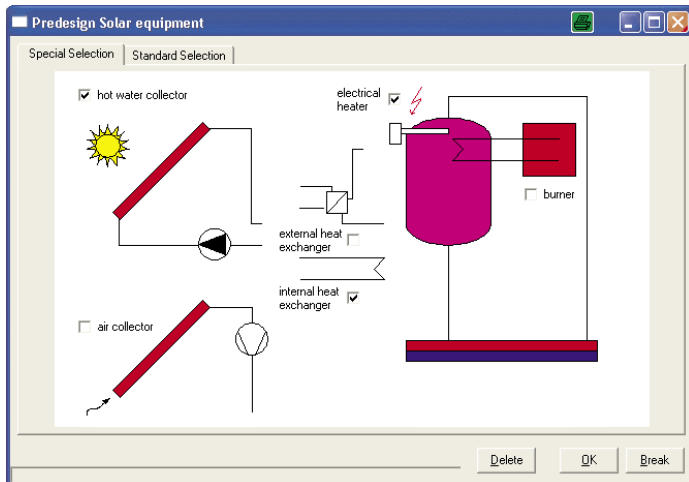
Gerold Franz ist neuer Vertriebsleiter für OEM Kunden bei Danfoss Kältetechnik

FGK

Solare Klimatisierung – Simulationstool

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und der Internationalen Energie Agentur (IEA) geförderten Forschungsvorhabens zur Solaren Klimatisierung wurde ein Simulationstool (Sol-AC) für die Berechnung des Energiebedarfs von solarunterstützten Klimaanlage entwickelt. Das System betrachtet die Anlagenteile, Solaranlage, Kältemaschine mit Rückkühlwerk, RLT-Anlage und die zusätzlichen Raumkühl- und Raumheizkomponenten. Ein Schwerpunkt der Simulation gilt den thermisch angetriebenen Klima- und Kälteverfahren. Mit dem Simulationstool kann der Strom- und Wasserbedarf des ausgewählten Systems auf Basis von stündlichen Wetterdaten berechnet werden; damit werden die Entscheidungsprozesse bei der Planung einer Solaren Klimaanlage wesentlich vereinfacht. Der Forschungsbericht „Solare Klimatisierung – Sol AC“ (A4, 85 Seiten) inklusive einer CD mit dem Simulationstool Sol-AC und vielen Beispielen wurde jetzt vom Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. im Rahmen des FIA-Projektes – Forschungs-Informations-Austausch – veröffentlicht.

www.fgk.de



Simulationstool Sol-AC für die Berechnung von solaren Klimaanlage

ebm-papst

Deutscher Ingenieur wird in Großbritannien Umweltpionier des Jahres

Gert Häussermann, technischer Direktor EC-SYSTEMS bei ebm-papst, Mulfingen, wurde in Großbritannien als Umweltpionier des Jahres in der Kältetechnik ausgezeichnet. Außerdem gewann das britische Tochterunternehmen einen weiteren Cooling Award 2005: Es erhielt den Preis für die beste ökologische Marketing-Kampagne mit energiesparenden Ventilatoren.

Häussermann kam als einziger Ausländer in die Endausscheidung und setzte sich dort gegen zwei Engländer durch. Er habe, so urteilte die Jury des führenden britischen Fachmagazins für die Kälte- und Klima-Industrie, in Großbritannien und weltweit einen enormen Beitrag zur Steigerung des Wirkungsgrades zahlloser Installationen in der Kälte- und Klimaindustrie geleistet.



Gert Häussermann bei der Preisverleihung mit dem englischen TV-Sportmoderator Steve Ryder (links) und Robert Kebby, Vertriebsleiter der Firma Copeland (rechts)

GebhardtVentilatoren

Geschäftsführerwechsel

Winfried Brod (47) ist der neue Geschäftsführer der Gebhardt-Ventilatoren GmbH & Co. KG in Waldenburg. Er übernimmt diese Verantwortung ab 1. November 2005 von seinem Vorgänger Herbert Dieterle, der das Unternehmen nach fast achtjähriger, erfolgreicher Tätigkeit verlässt. Winfried Brod war in den letzten sieben Jahren als Geschäftsbereichsleiter Lüftungstechnik bei der österreichischen Walter Boesch KG (Lustenau) tätig. Nicht erst seit dieser Zeit kennt er die Stärken des Unternehmens GebhardtVentilatoren aus der persönlichen und intensiven Zusammenarbeit. „Ich freue mich auf die neue Verantwortung. Besonders interessant wird dabei die Weiterführung des Strategie-Entwicklungspro-

zesses des Unternehmens, das in den letzten Jahren unglaublich viel bewegt hat und damit bestens gerüstet ist für die anstehenden Herausforderungen“, so der neue Geschäftsführer in einem ersten Statement.

www.gebhardt.de



Herbert Dieterle (links) verlässt die Gebhardt Ventilatoren GmbH & Co. KG nach fast achtjähriger, erfolgreicher Tätigkeit, sein Nachfolger Winfried Brod hat langjährige Erfahrung im Bereich der Klima- und Lüftungsbranche

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

75 Jahre	Obering. Günter Egert, Essen,	am 19. Januar
70 Jahre	Dipl.-Ing. Hanns Roggenkamp, Gauting,	am 8. Januar
65 Jahre	Dipl.-Ing. (FH) Dieter Gesing, Schwalbach,	am 19. Dezember
	Dipl.-Ing. Dieter Scherf, Wiesbaden,	am 29. Dezember
	Dipl.-Ing. Willy Löffler, Eurasburg,	am 5. Januar
60 Jahre	Hans Grässlin, Efringen,	am 15. Januar
50 Jahre	Reinhold Baumann, Straß-Nersingen,	am 18. Januar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundes Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.